

SPG Silz/Mötz: Herausforderung Regionalliga und der Weg zur Rückkehr

SPG Silz/Mötz steht nach einem schwierigen Herbst in der Regionalliga Tirol vor einem nötigen Umbruch. Trainer Helmut Kraft warnt vor Überforderung junger Talente. Was kommt jetzt?

MÖTZ (pele). Der freiwillige Abstieg der SPG Silz/Mötz in die Regionalliga Tirol im Sommer 2024 hat in der Fußballszenen für rege Diskussionen gesorgt. Kritiker bemängeln die Entscheidung, während einige im Verein den Verlust bedeutender Leistungsträger bedauern. Doch der Verein hat auch erfahrene Spieler wie Ertrugrul Yildirim, Can Alak, Mehmet Durmus und Simon Plattner an Bord, die dem Team weiterhin zur Seite stehen.

Die Leistungen der Mannschaft im vergangenen Herbst waren jedoch alles andere als überzeugend. Mit nur drei Siegen, einem Remis und neun Niederlagen stehen sie hinter der Konkurrenz auf dem vorletzten Platz, was zu einer kritischen Tordifferenz von 25:46 führt. Das einst so gefürchtete Angriffsspiel hat in dieser Saison erheblich nachgelassen.

Die Herausforderung für junge Talente

Trainer Helmut Kraft hatte recht, als er warnte, dass die neue Liga für viele der jungen Spieler, die in die erste Mannschaft hochgezogen wurden, zu fordernd sein könnte. Die Bereitschaft und der Einsatz der Talente war spürbar, doch die körperliche und psychische Belastung überstieg oft ihre Möglichkeiten. Zu oft waren es einfache Fehler, die die nervliche Anspannung

weiter steigerten.

Trotz der Bemühungen der Routiniers erklärt sich die Situation nicht nur durch die Unstimmigkeiten unter den Neulingen. Die bekannte Stärke der erfahrenen Spieler ließ ebenfalls zu wünschen übrig. Eine Wende im Spielverlauf kam erst, als Michael Augustin, der seine aktive Karriere eigentlich aus gesundheitlichen Gründen beendet hatte, wieder auf dem Platz stand. Seine beeindruckende Technik und Fußballintelligenz sind für das Team von unschätzbarem Wert und haben frischen Wind in die Reihen gebracht.

Winterpause und erste Schritte zur Besserung

Jetzt, in der dringend benötigten Winterpause, heißt es für die SPG Silz/Mötz, die Wunden zu lecken. „Wir brauchen keine große Analyse. Die Vorbereitung ist entscheidend, damit alle Spieler ihre Kräfte zurückgewinnen. Im Frühjahr müssen wir stärker auftreten“, erklärt Kraft. Er betont, dass mit der derzeitigen Situation nicht weitergemacht werden kann, da ein Versagen in dieser Liga erniedrigend wäre.

Die Zeit bis zur Rückrunde wird also genutzt, um neue Strategien zu entwickeln und die Mannschaft neu zu formen. Ziel ist es, mit frischem Elan in die zweite Saisonhälfte zu starten und wieder zu zeigen, dass die SPG Silz/Mötz für attraktiven Fußball steht. Mehr Details zu dieser Thematik finden sich in einem Artikel **auf www.meinbezirk.at**.

Details	
Quellen	• www.meinbezirk.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at